

Erfahrungen mit dem Problem der „Zusätzlichkeit“ bei CDM- Projekten und Folgerungen für die Genehmigung von JI- Inlandsprojekten

**BVEK-Workshop Projekt-Mechanismen-Gesetz (ProMechG)-
Grundlegende Novellierung dringend notwendig?!“**

Berlin, 12.10. 2007

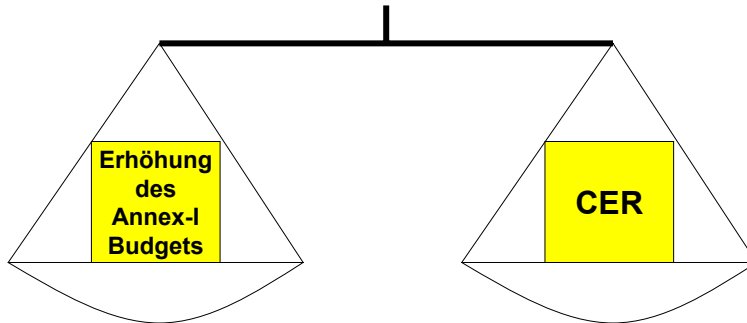
Axel Michaelowa, Perspectives GmbH

michaelowa@perspectives.cc

Themen

- Der CDM als Nullsummenspiel
- Das Prinzip der Zusätzlichkeit
- Wer will Zusätzlichkeit?
- Die Interpretation der Zusätzlichkeit im Verlauf der Klimaverhandlungen
- Das Versagen der Validierer
- Zusätzlichkeitsprüfung bei JI-Projekten
- Fallbeispiel JIM.NRW

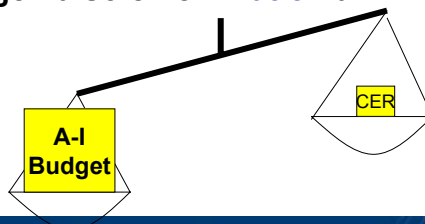
Der CDM als Nullsummenspiel



- Jede CER erhöht das Emissionsbudget der Industrieländer um denselben Betrag
- Daher müssen die CERs “real, messbar und langfristig” sein (Art. 12, 5b des Kyoto-Protokolls)

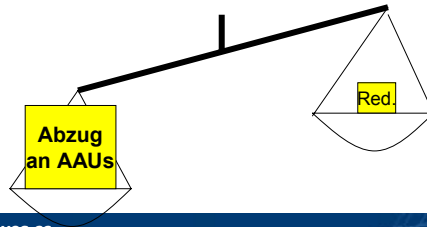
Das Prinzip der Zusätzlichkeit

- Zusätzlichkeit bedeutet, dass die Emissionsreduktion des CDM-Projekts **ohne den CDM-Anreiz nicht stattgefunden hätte**
- Ansonsten **verwässern** wir den Klimaschutz
 - Wir tauschen eine **wertvolle** Einheit (Annex-I-Reduktion) gegen eine **wertlose** (fiktive Reduktion in Entwicklungsländern)
 - Wir erzeugen also eine **Inflation** an Emissionsrechten



Zusätzlichkeit und JI

- Für **jede** ausgegebene ERU wird aus dem heimischen Emissionsbudget **eine AAU abgezogen**
- Genehmigt Deutschland **nicht-zusätzliche** JI-Projekte, **verschenkt** es Emissionsreduktionen ins Ausland
- Daher ist eine **strikte Zusätzlichkeitsprüfung** bei der Genehmigung von JI-Projekten **essenziell**



Das Prinzip der Zusätzlichkeit II

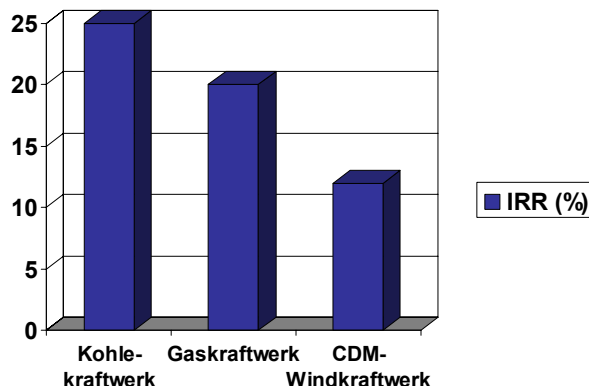
- Was ist **nicht** zusätzlich?
 - Ein Windkraftwerk an einer so windreichen Stelle, dass seine **Stromgestehungskosten niedriger sind als diejenigen fossiler Kraftwerke**
 - Ein Wasserkraftwerk, das aus Gründen der Energiesicherheit **staatlich finanziert** wird
 - Der Austausch eines Kohlekessels gegen einen gleich teuren Gaskessel, wenn der **Betrieb des Gaskessels billiger** ist
- Was ist **sicher** zusätzlich?
 - Jedes CDM-Projekt, das **nur Kosten verursacht** und ohne CERs keine Erlöse bringt
 - HFKW-23, N₂O aus Chemie, Deponiegasabfackelung

Interpretation der Zusätzlichkeit



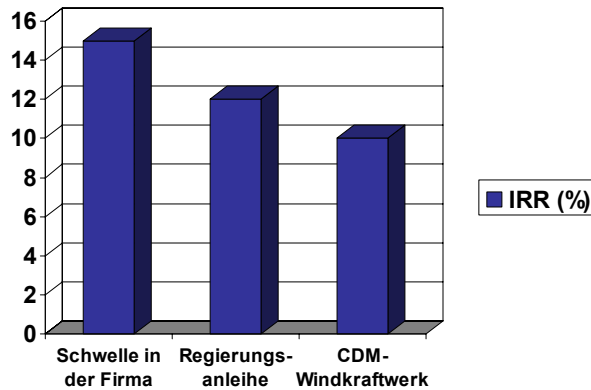
- Kyoto-Protokoll und Marrakesch-Abkommen
 - Dissens wird durch **gebetsmühlenhafte Wiederholung** derselben Formulierung übertüncht
- CDM-Exekutivrat
 - 2003: Projekt darf **nicht dem Referenzfall entsprechen**
 - 2004: Freiwilliger Zusätzlichkeitstest
 - Sucht Antwort auf die Frage: **Hätte das Projekt ohne den CDM stattgefunden?**
 - Identifizierung **glaubhafter Alternativen**
 - Beweis, dass das Projekt **nicht die finanziell attraktivste Alternative ist, oder**
 - Beweis, dass Projekt durch **Barrieren** verhindert wird
 - Analyse der **gängigen Praxis** im Gastland

Investitionsanalyse



- Ist die IRR der Alternativen **realistisch?**

Investitionsanalyse II



- Ist die firmeninterne Schwelle **realistisch**?
- Ist die verwendete Regierungsanleihe **relevant**?

Das Versagen der Validierer

- Validierer sollen durch ihre Audits die Integrität des CDM schützen
 - **Unabhängige** Prüfung, inwiefern die Projektdokumentation regelkonform ist
- Faktisch entwickeln sie sich aber zu **Erfüllungsgehilfen** der Projektentwickler
 - Öffentliche Kommentare werden mit fadenscheinigen Argumenten abgebügelt
 - Es werden **keine Plausibilitätsprüfungen** vorgenommen
 - Einzelne Validierer in Indien nehmen sogar **Erfolgshonorar**

Der CDM-Exekutivrat...



- registrierte zwischen Ende 2004 und Anfang 2006 **alle** validierten Projekte
- setzte Anfang 2006 das **Registrierungs- und Ausgabeteam** ein, um die **Validierungsberichte auf Regelkonformität zu prüfen**
- **verschärfte** die Anforderungen an die Validierer bezüglich des **Zusätzlichkeitstests**
 - Prüfung der Daten hinsichtlich **Verlässlichkeit** und **Glaubwürdigkeit**; **Dokumentation** im Validierungsbericht
- wies seit Frühjahr 2006 **17 Projekte** (2% der Registrierungen) wegen mangelnder **Zusätzlichkeit zurück**

Hauptprobleme



- **Inkonsistente Entscheidungen des ER**
 - **Großprojekte** werden **selten** abgelehnt
 - **Erneuerbare Energie** scheint einen **“Bonus”** zu genießen
 - **Plötzliche Umorientierung** (Zementbeimischung)
- **Keine Bestrafung des inakzeptablen Verhaltens der Validierer**
- **Zunehmender struktureller Betrug** in den Projektdokumentationen
 - Zu niedrige Ausweisung der **Volllaststunden** (China)
 - Zurückdatierung von **Vorstandsbeschlüssen** (Indien)

Anforderungen an JI



- **Zusätzlichkeitstest** nach CDM-Vorbild verpflichtend und durch DEHSt zu prüfen
- **Investitionsanalyse** verpflichtend, sofern es sich nicht um **Energieeffizienzprojekte** handelt
 - **Alle Subventionselemente** sind zu berücksichtigen
 - **Transferpreise** sind unzulässig
 - **Benchmark maximal Fremdkapitalkosten**
 - **Wirtschaftlich attraktive Alternative an realem Beispiel** nachzuweisen
- **Standardisierung des Barrierentests**
 - **Nachweis des Technologierisikos** durch **Zertifizierer**
 - **Nur Projekte, die Erstanwendung einer Technologie** vornehmen, sofern nicht **institutionelle Barrieren** nachgewiesen werden kann

Fallbeispiel



- **JIM.NRW – programmatische JI in NRW**
- **Effizienzmaßnahmen bei Dampf- und Wärmeerzeugung (Kesslersatz oder –ertüchtigung) > 1 GWh/Jahr**
- **Zusätzlichkeitsargumentation durch Barrierentest ist unzureichend**
 - **Sehr allgemeine Diskussion**, dass Unternehmen grundsätzlich keine Effizienzmaßnahmen an Kesseln durchführen
 - **Keine Diskussion der Amortisationszeit!**
 - **Keine Diskussion des Technologierisikos**
 - **Keine detaillierte Analyse der gängigen Praxis**

Vielen Dank!

Weitere Informationen:

www.perspectives.cc

oder: michaelowa@perspectives.cc

Fallstudie Indien I

- **JSW Vijayanagar: Gas aus Stahlwerk für Stromerzeugung**
 - JSW Steel betreibt **Stahlwerk**, JSW Energy die **Kraftwerke** (490 MW, 3 Mio. CERs p.a.)
 - JSW Steel verlangt von JSW Energy einen **fiktiven Transferpreis** für das Gas (=Kohlepreis)
 - Die Investition in den Gaskessel des Kraftwerks 1 (260 MW) **amortisiert sich nach 100 GWh** Stromproduktion
 - Die JSW-Firmengruppe macht einen **hohen Gewinn**
 - Das Projekt wurde **ohne Probleme registriert!**

Fallstudie Indien II



- **Bajaj Auto Windkraftwerke**
 - Bajaj-Jahresbericht 2000-1: "The project is **extremely beneficial on a standalone basis and has a payback period of three years with an internal rate of return in excess of 28 per cent. In addition to hedging Bajaj Auto's power costs, this investment also provides sales tax incentives and an income tax shield.**"
 - Der Bericht erwähnt **weder CDM noch Emissionsrechte**
 - Die Projekte wurden vom CDM-Exekutivrat **abgelehnt**

Fallstudie Indien III



- **125 MW-Windparks in Karnataka**
 - **80% Abschreibung im Baujahr**
 - **Steuerzugschrift von 24% der Projektkosten (Bei Firmensteuersatz von 30%)**
 - **10 Jahre Einkommensteuerbefreiung**
 - **IRR im PDD: 7.3%**
 - **IRR-Neuberechnung durch Gutachter: 11%**
 - **IRR mit Steuervorteilen: 22%**
 - **Projekt ohne Probleme registriert**
 - **Ein weiteres ähnliches Projekt wurde registriert, das sogar noch eine weitere Art von Subventionen bekam!**

Fallstudie aus Brasilien IV



- **Zementbeimischung mit Hochofenschlacke**
 - **Angebliche Barrieren:**
 - **Logistik** für Beschaffung der Zuschlagstoffe
 - **Erhöhung der Produktionskosten**
 - **Jedoch sprach die Firma in einem externen Bericht von einer Erhöhung des Gewinns durch die Beimischung**
 - **Bei der Begutachtung durch den CDM-ER behauptete die Firma, dass die Anlieferung der Schlacke die Kosten erhöhen würde. Jedoch konnten die mitgelieferten Daten dies nicht belegen**
 - **Das Projekt wurde durch den ER zurückgewiesen**